

In kürzester Zeit von Null auf Hundert

RHEINZABERN: Baustein-Aktion für Terra-Sigillata-Museum bringt Stück für Stück Neugestaltung näher

Im Mai 2003 startete der Verein Terra-Sigillata-Museum Rheinzabern die Bausteinaktion zur Neugestaltung des Museums. 50.000 Euro sollen durch eine Bausteinaktion gesammelt werden.

Die Steine in der Form kleiner Terra-Sigillata-Fliesen werden nach Wunsch der Stifter mit deren Namen gestaltet und nach dem Umbau im Treppenhaus des Museums in Mäanderform verlegt. Den ersten Stein ersteigerte beim Museumsfest 2003 Marin Schnorr, einer der Pioniere des Terra-Sigillata-Museums.

Über das ganze Jahr 2003 setzte sich die kleine Erfolgsgeschichte der Bausteine fort. „Stein auf Stein“, gemäß diesem alten Kinderlied, sammelt der Museumsverein die Steine. Kurz nach Ostern war dann wieder eine runde Zahl erreicht. Der einhundertste Baustein: Moritz und Josephine Marz haben diesen Stein gestiftet. Schon ihr Urgroßvater be-

trieb in Rheinzabern ein Mauergeschäft, das heute von ihrem Vater in der dritten Generation geführt wird.

Ein schöner Zufall, dass dieser Stein aus einer Maurerfamilie kommt und sicher auch ein gutes Zeichen, dass sich die junge Generation für die große Geschichte Rheinzaberns interessiert.

„Wir haben noch ein großes Wegstück vor uns“, so der Vereinsvorsitzende Peter Hamburger, „denn immerhin haben wir uns das Ziel gesteckt 50.000 Euro mit den Bausteinen zu erwirtschaften. Ich bin aber zuversichtlich. Immer mehr wird unser Baustein zum ganz besonderen Geschenk. So hat Anfang März eine junge Familie auch einen Stein zur Geburt ihres Sohnes gestiftet.“ Hamburger hofft auch auf die Heimatverbundenheit der Rheinzaberner im Jubiläumsjahr 2004.

Aktuell sind knapp 7.500 Euro



Moritz und Josephine Marz mit „ihrem“ Stein: Es ist der 100. für das Rheinzaberner Museum.

FOTO: ZIR

auf dem Spendenkonto des Museumsvereins und es bleibt abzuwarten, wer mit seinem Baustein die 10.000 Euro Grenze überschreiten

wird.

Weitere Infos zur Bausteinaktion gibt es im Museum oder telefonisch unter 07272 955893. (zir)

13.5.2004
DIE RHEINPFALZ - NR. III

OLKULT

MUSEEN LOCKEN AM SONNTAG

Preis angekündigt

► MAINZ (kad). In Rheinland-Pfalz beteiligen sich 120 Museen am Sonntag am Internationalen Museumstag. Kostenlose Führungen oder besondere Programme sollen vor allem die Menschen ansprechen, die für gewöhnlich einen großen Bogen um Museen machen - Menschen, die fürchten, nur alte und verstaubte Dinge dort anzutreffen.

Das sagte gestern Kulturminister Jürgen Zöllner in Mainz. Der Museumstag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Kulturelle Tradition als lebendiges Erbe“. 40 der rheinland-pfälzischen Häuser, die mitmachen, bieten ein spezielle Programm für Kinder und Jugendliche: In der Pfalz ist es beispielsweise das Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen, das Terra-Sigillata-Museum in Rheinzabern, das Deutsche Schuhmuseum in Hauenstein und das Nordpfälzer Heimatmuseum in Rockenhausen.

KULTUR

In den vier Jahren, in denen sich das Land am Museumstag beteiligt, habe sich die Zahl der Teilnehmer und Besucher stets gesteigert. 2001 waren es 80 Museen und 15.000 Besucher. In diesem Jahr, so hoffen die Initiatoren, sollen mehr als 40.000 Menschen angelockt werden.

Zöllner kündigte außerdem einen mit 5000 Euro dotierten Preis an, der nächstes Jahr erstmals verliehen werden soll, und zwar an das beste ehrenamtlich geleitete Museum des Landes. Etwa 250 der 430 Museen werden von ehrenamtlichen Kräften geleitet. Die Ankündigung des Preises bewertete Peter Eisenlohr, Vorsitzender des Museumsverbands, als positiv. Er erwartet einen Motivationsschub für diese große Gruppe von Museen. Gleichzeitig machte Eisenlohr darauf aufmerksam, dass die Bundesrepublik auf dem Gebiet der Museumsstandards gegenüber anderen Ländern Nachholbedarf habe. Der Preis sei ein guter Anlass, Qualitätsstandards festzulegen. Die Häuser, die sie erfüllen, könnten sich registrieren und damit auszeichnen lassen, sagte Eisenlohr.

INFORMATIONEN

— Im Internet: www.museumstag.de oder www.museen.rlp.de